Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als **Abend-Ausgabe** zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:
Vierteljährlich für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung durch unsere Boten 1 Mk. 50 Pf., durch auswärtige Kommissionäre 2 Mk. bei 3 Mk. 50 Pf. bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 Mk. (ohne Bestellgeld), im Ausland mit entsprechendem Zuschlage. Wie den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck aller Artikel und Original-Mitteilungen nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdn. Nachr.") zulässig. Nachträgliche Honoraransprüche bleiben unberücksichtigt; unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 38/40.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Tarif.
Annahme von Ankündigungen bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertags nur Marienstraße 38 von 11 bis ½1 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 25 Pfg., Familiennachrichten 20 Pfg.; Geschäftsanzeigen auf der Privatseite Zeile 30 Pfg.; die 2spaltige Zeile auf Textseite 60 Pfg.; als Eingesandt 2spaltige Zeile von Dresdner Auftraggebern 75 Pfg., von auswärtigen 1 Mk. Bei Nummern nach Sonn- und Feiertagen: 1spaltige Grundzeile 30 Pfg., auf Privatseite 40 Pfg., 2spaltige Zeile als Eingesandt von Dresdner Auftraggebern 1 Mk., von auswärtigen 1,50 Mk. Familiennachrichten Grundzeile 25 Pfg. — Die Preise der Inserate sind im Morgen- und Abendblatte dieselben. Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Belegblätter kosten 10 Pfennige.

Fernsprecher: Nr. 11 und 2006.

Heinrich Esders
DRESDEN-A.
2 Prager Strasse 2, Ecke Waisenhausstrasse.

Grösstes Spezialhaus für elegante Herren- und Knaben-Bekleidung.
Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison:

Herren-Anzüge	Herren-Paletots	Knaben-Anzüge	Knaben-Pyjackets und -Mäntel,
neueste Fassons, schicke Muster	elegante Glockenform	reichhaltigstes Lager	grösste Auswahl
Mk. 19,—, 26,—, 33,—, 42,— etc.	Mk. 19,—, 24,—, 29,—, 35,— etc.	Mk. 5,25, 7,50, 11,—, 16,— etc.	Mk. 7,90, 9,90, 13,—, 18,— etc.

Nr. 143. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Auszeichnungen, Armeeveränderungen, Hauptbibelgesellschaft, Staatsbeamte, Herkomerfahrt, Gerichtsverhandlungen. Oesterreichische Reichsrats-Wahlen. Mottl. | **Sonnabend, 25. Mai 1907.**

Neueste Drahtmeldungen vom 24. Mai.

Berlin. Vor der 3. Strafkammer des Landgerichts Berlin I begann vormittags der im Februar wegen Erkrankung des Angeklagten vertagte Prozeß gegen den früheren Geheimen Sekretariatsassistenten Poeplau. Eine große Anzahl von Zeugen war erschienen, darunter viele Beamte des Auswärtigen Amtes und des Kolonialamtes, der Abg. Erzberger und Oberstleutnant Quade.

Berlin. Das Kanonenboot „Luchs", Kommandant Korvettenkapitän Bölken, ist zur Hilfeleistung bei dem auf Steep-Island im östlichen Chusanarchipel gestrandeten französischen Kreuzer „Chanzy" gestern von Schanghai in See gegangen.

Hamburg. Der Dampfer „Eduard Wörmann" traf gestern mit acht Offizieren und 99 Mann aus Südwestafrika wieder hier ein.

Rombach. Der Stand des Ausstandes im lothringischen Erzrevier war gestern mittag folgender: Zu den fünf Gruben im Ornetale, auf denen gestreikt wird, ist neu hinzugetreten die Grube „St. Marie aux Chaines". Dort streiken von 700 Mann der Belegschaft etwa 200. Im Frentschtale streiken auf der Grube „Karl Lueg" von 500 Mann der Belegschaft 300, in Fentsch von 700 Mann 580, auf der Grube „Hayingen" von 400 Mann 250, auf der Grube „Frieden" von 150 Mann 125. Auf der Grube „Stumm" arbeiten nur die Tagelöhner, sämtliche Schlepper und Heuer streiken. Auf der Grube „Röchling" und in den Rheinischen Stahlwerken hat sich die Zahl der Streikenden ebenfalls vermehrt. Entgegen anderen Meldungen wurde die Ruhe bisher nirgends gestört.

London. Der von seiner Reise nach Antwerpen und Hamburg zurückgekehrte Handelsminister schilderte seine Eindrücke in einer Rede und betonte: Staat, Gemeinde und Privatunternehmungen hätten zwei der schönsten Häfen geschaffen, doch besäßen beide nicht die natürlichen Vorzüge Londons. Am meisten Eindruck habe auf ihn die Rolle gemacht, welche die Staatseisenbahnen bei der Entwicklung des Handels und Wandels der beiden Völker spielten. Seit er die von den Staatsbahnen im Handel Deutschlands und Belgiens gespielte Rolle gesehen habe, sei er mehr denn je überzeugt, daß man in England mehr Aufmerksamkeit auf diesen Faktor im Kampfe um die Herrschaft im Welthandel, der zwischen England und den beiden Ländern stattfinde, richten müsse.

London. Die „Tribune" meldet aus Indien: In Jamalpur wurden sieben mohammedanische Ruhestörer zu Gefängnisstrafen von 12 bis 18 Monaten verurteilt. In Bakhganj fanden 22 Verurteilungen statt zu Strafen von 2 Jahren bis 3 Monaten Gefängnis. Ein Mann wurde zu zehn Rutenhieben verurteilt.

Kopenhagen. Der deutsche Kronprinz wird Mitte nächsten Monats dem hiesigen Hofe einen Besuch abstatten. Der Besuch wird privaten Charakter tragen.

Petersburg. Der Reichsrat hat aus Anlaß der Mitteilung der Regierung vom 20. Mai über den gegen den Kaiser geplanten Anschlag ein Huldigungstelegramm an den Zaren gerichtet. In der Antwort des Kaisers heißt es: „Was mein Leben betrifft, so ist es mir nicht teuer, wenn nur Rußland in Ruhe, Frieden und Gedeihen lebt."

Bijsk (Gouv. Tomsk). Gestern abend 9 Uhr wurde hier ein von unterirdischem Getöse begleiteter Erdstoß verspürt.

Melilla. Hier ist der russische Hofrat de Annenghi eingetroffen, angeblich, um bei El Roghi die Bezahlung einer von Odessaer Kaufleuten gelieferten Waffenladung durchzusetzen. Ein in Tanger eingetroffener französischer Dampfer hat Waffen und Munition für die gegen Mar Chica operierenden scherifischen Truppen überbracht.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 24 Mai.

—* Se. Majestät der König hat heute nach mehrtägigem Jagdaufenthalte Sibyllenort wieder verlassen und ist nach Dresden zurückgekehrt.

—* Ihre Majestät die Königin-Witwe empfing gestern nachmittag 4 Uhr die verw. Gräfin v. Schönburg-Forderglauchau geb. Gräfin v. Ursel.

—* **Auszeichnungen aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Königs.** Staatsminister v. Schlieben erhielt das Großkreuz vom Verdienstorden, Direktor der Gemäldegalerie Geh. Hofrat Dr. Woermann und Kreishauptmann Dr. Rumpelt das Komturkreuz 2. Klasse vom Verdienstorden, Obermedizinalrat Dr. Donau das Ritterkreuz 1. Klasse vom Verdienstorden, Oberkammerherr Graf v. Wallwitz, deutscher Botschafter Freiherr Speck von Sternburg in Washington das Großkreuz vom Albrechtsorden, Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Roscher das Komturkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden, Oberlandesgerichtsrat Oberjustizrat Vogel das Offizierskreuz vom Albrechtsorden, Direktor der Sächsischen Bodenkreditanstalt Landgerichtsrat a. D. Baltzer und Oberregisseur Lewinger das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden mit der Krone, Fabrikbesitzer Kommerzienrat Großmann-Herrmann in Bischofswerda das Ritterkreuz erster Klasse vom Albrechtsorden, Hofexpeditor Butze das Ritterkreuz 2. Klasse vom Albrechtsorden, Hofobertrompeter Richter das Albrechtskreuz. Dem Direktor der Dresdner Bank in Berlin, Kommerzienrat Gutmann, wurde Titel und Rang als Geh. Kommerzienrat, dem Dramaturgen Dr. Zeiß der Titel eines Hofrates, dem Direktor des Lehrerinnenseminars Schulrat Dr. Buddensieg Titel und Rang als Oberschulrat, dem Betriebsdirektor des Zoologischen Gartens Schöpf Titel und Rang als Kommissionsrat, dem Oberrechnungsinspektor Zill Titel und Rang als Rechnungsrat und dem Inspektor Müller beim „Dresdner Journal" der Titel Oberinspektor verliehen.

—* Se. Majestät der König hat nachstehende Ordensdekorationen verliehen: das Großkreuz des Verdienst-Ordens: dem General der Inf. Grafen Vitzthum v. Eckstädt, kommandierenden General des 19. Armeekorps; das Komturkreuz 1. Klasse desselben Ordens: den Generalleutnants d'Elsa, Kommandeur der 2. Div. Nr. 24, Graf Vitzthum v. Eckstädt, Kommandeur der 23. Div.; das Komturkreuz 2. Klasse desselben Ordens: den Generalmajoren: v. Lassert, Kommandeur der 63. Inf.-Brig., Löblich, Oberzeugmeister, v. Seydlitz, Kommandeur der 40. Feldart.-Brig., v. Lassert, Kommandeur der 32. Kav.-Brig., v. Müller, Kommandeur der 23. Kav.-Brig., beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Inspekteurs der Militär-Reitanstalt, v. Gersdorff, Kommandeur der 32. Feldart.-Brig.; das Ritterkreuz 1. Klasse desselben Ordens: dem Obersten z. D. v. Baumann, den Oberstleutnants: Frhr. v. Odeleben, Kommandeur des 77. Feldart.-Regts., Wilhelm beim Stabe des 134. Inf.-Regts., Stark beim Stabe des 133. Inf.-Regts., v. Gersdorff beim Stabe des 105. Inf.-Regts., Meisel, Vorstand des Bekleidungsamtes des 12. Armeekorps, Eccarius, Kommandeur des 12. Train-Bts., v. Schmieden, Kommandeur des Kadettenkorps, v. Tschirschky und Bögendorff, Kommandant der Festung Königstein, Roßberg beim Stabe des 107. Inf.-Regts., v. Linsingen beim Stabe des Gren.-Regts. Nr. 101, Zschille beim Stabe des 104. Inf.-Regts. „Kronprinz", Frhr. v. Seckendorff-Gudent, à la suite der Armee, militärisches Mitglied des Reichsmilitärgerichts, Graf v. d. Schulenburg-Hehlen, Kommandeur des 21. Ulan.-Regts., Baumgarten-Crusius, Kommandeur der Unteroffizierschule und Unteroffiziervorschule, Lucius, Vorstand der Abt. für Landesaufnahme, Leuthold, Kommandeur des 13. Jäger-Bts., dem Generaloberarzt Dr. Arland, Div.-Arzt der 21. Div.; das Ritterkreuz 2. Klasse desselben Ordens: den Geheimen expedierenden Sekretären, Rechnungsräten Hecker, Arnold, Gebauer im Kriegsministerium, dem Militärbuchhalter, Rechnungsrat Melzer beim Kriegszahlamt, dem Oberzahlmeister Falkner im Gren.-Regt. Nr. 100; das Verdienstkreuz: den Geheimen Kanzleisekretären Winkler, Hötzsch, Heinz, Hodermann im Kriegsministerium, den Ober-Militär-Intendantursekretären: Behrenz bei der Intendantur der 32. Div., Hett, Müller, Metzler bei der Intendantur des 19. Armeekorps, Barth bei der Intendantur des 12. Armeekorps, dem Militärbuchhalter Gasch beim Kriegszahlamt, den Oberzahlmeistern: Erler im 48. Feldart.-Regt., Wicke im 28. Feldart.-Regt., Sommer im 107. Inf.-Regt., Rositzka im Karab.-Regt., den Garnisonverwaltungs-Inspektoren: Böhlke in Königsbrück, Krähn in Pirna, Ziebig in Leipzig, Strehl in Bautzen, dem Proviantamts-Rendanten Hauschild in Borna, dem Rendanten Zennig beim Bekleidungsamt des 19. Armeekorps, den Lazarettverwaltungs-Inspektoren: Spranger in Zittau, Müller in Bautzen, Riegert in Döbeln, den Obermeistern Richter, Haucke der Artilleriewerkstatt;

das Komturkreuz 1. Klasse des Albrechts-Ordens mit Schwertern am Ringe: dem Generalleutnant z. D. v. Hoenning O'Carroll, Remonte-Inspekteur; das Komturkreuz 1. Klasse des Albrechts-Ordens: den Generalleutnants: von Altrock, Königl. Generaladjutant, Barth, Kommandeur der 40. Div.; das Komturkreuz 2. Klasse desselben Ordens: den Generalmajoren: Müller, Kommandeur der 89. Inf.-Brig., v. Hennig, Kommandeur der 46. Inf.-Brig., v. Larisch, Kommandeur der 24. Feldart.-Brig., dem Obersten Brox, Vorstand des Bekleidungsamtes des 19. Armeekorps, dem Geh. Kriegsrat Sturm, Abt.-Chef im Kriegsministerium; das Offizierkreuz desselben Ordens: den Obersten: Hentschel, Kommandeur des 68. Feldart.-Regts., Frhr. v. Salza und Lichtenau, Königl. Flügeladjutant und Militärbevollmächtigter in Berlin, v. Carlowitz, Königl. Flügeladjutant und Chef des Generalstabes des 12. Armeekorps, v. Watzdorf, Kommandeur des 12. Feldart.-Regts., von Pawel-Rammingen, Kommandeur des 32. Feldart.-Regts., Graf Vitzthum v. Eckstädt, Kommandeur des 134. Inf.-Regts., Werner, Kommandeur des 181. Inf.-Regts., Wilsdorf, Abt.-Chef im Kriegsministerium; die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse desselben Ordens: dem Major Neubauer, Abt.-Kommandeur im 12. Feldart.-Regt.; das Ritterkreuz 1. Klasse desselben Ordens mit der Krone: dem Oberstleutnant z. D. Maaß, 3. Stabsoffizier beim Landw.-Bez. Chemnitz, dem Oberkriegsrat Walde im Kriegsministerium; das

Kunst und Wissenschaft.

†* **Sächsische Kunst in Stuttgart.** In der imposanten König Karl-Halle des Württembergischen Landesmuseums hat zurzeit eine prächtige Ausstellung der Meißner Königl. Porzellan-Manufaktur Platz gefunden. Der Direktor der Königl. Manufaktur Geh. Rat Gesell hat die Auswahl selbst getroffen und nach Stuttgart geleitet. Es handelt sich um eine nicht besonders umfangreiche, aber erlesene Auswahl sowohl von Arbeiten des historischen Meißener Stils aus den Glanzzeiten der Meister Hörold und Kändler, als auch moderner Arbeiten. In letzteren liegt offenbar der Schwerpunkt der Ausstellung, insbesondere in den wundervollen Stücken mit Unterglasurmalerei, deren reichhaltige Farbenpalette eine besondere Spezialität der Meißener Manufaktur ist. Viel Beifall finden namentlich die reizenden Kinderfigürchen von Hentschel und die in vielen Stücken dem Kopenhagener Porzellan ebenbürtigen, überaus lebenswahren Tierfiguren von Pilz und Zügel. Unter dem ausgestellten Tafelporzellan sind die Sewres nach Entwürfen von Van de Velde und Riemerschmid und die humorvollen Tafelleuchter von Kleinhempel besonders bemerkenswert. Obwohl die Ausstellung erst vor kurzem eröffnet wurde, tragen bereits viele der ausgestellten Kunstwerke den Vermerk „Verkauft".

†* Aus München wird gemeldet: Generalmusikdirektor Felix Mottl stand am Mittwoch zum ersten Male nach dem Hoftheaterprozesse an dem Dirigentenpult des Königl. Hof- und Nationaltheaters. Es wurde „Der fliegende Holländer" gegeben. Das Publikum, das das Haus bis auf den letzten Platz füllte, benutzte die Gelegenheit, Herrn Generalmusikdirektor Mottl stürmische Ovationen darzubringen. Bereits als Herr Mottl an das Dirigentenpult trat, wurde er mit warmem Beifall empfangen, so daß er mehrmals danken mußte. Dann nahm die Aufführung ihren Gang, nach deren Schluß Herr Mottl abermals sehr lange gerufen wurde. Mottl leistete dem Rufe aber zuerst nicht Folge. Immer wieder und immer wieder mußte der Vorhang auf und nieder gehen und immer wieder erschienen Herr Feinhals und Frau Burk-Berger, lächelten etwas verlegen und zuckten die Achseln. Mottl kam nicht. Endlich ließ man den eisernen Vorhang herab. Das erhöhte aber nur die Beifallswut, und als gar das Licht zum Teil erlosch, da nahm der Beifall derartige Dimensionen an, daß Mottl erscheinen mußte. Er kam nicht vor den Vorhang, sondern erschien abermals an seinem Dirigentenpulte, von wo er dankte. Auch das beruhigte die Mottl-Enthusiasten nicht, und erst als man sagte, daß Mottl bereits aus dem Hause gegangen sei, verließen die letzten Besucher den Zuschauerraum.

† Dem Deutschen Museum in München wurde seitens des französischen Unterrichtsministeriums eine Serie der 7 großen photographischen Mondkarten überwiesen, welche von der Pariser Sternwarte durch Loewy und Puiseux im Jahre 1900 anläßlich der Pariser Weltausstellung angefertigt und nur in sehr wenigen numerierten Exemplaren für die hervorragendsten wissenschaftlichen Institute ausgeführt wurden. Diese sehr wertvolle Stiftung ist ein neuer Beweis des großen Interesses, dessen sich das Museum auch bei den ausländischen Behörden und Gelehrten erfreut.

† Die Berliner Verlagsbuchhandlung D. Dreyer u. Co. veröffentlicht eine Broschüre: „Unsere Erfahrungen mit der Direktion Ferdinand Bonn"; darin heißt es: „Direktor Bonn habe den Verlag veranlaßt, das Schauspiel „Staatsanwalt Alexander" von C. Schüler für die ersten 25 Aufführungen dem Berliner Theater umsonst, nämlich tantiemefrei, zu überlassen, unter der Vorgabe, auch Sudermann habe die ersten 25 Aufführungen der „Ehre" dem Lessingtheater umsonst überlassen. Die Direktion des Berliner Theaters sei aber heute an den Verlag mit der Zumutung herangetreten, eine „Der Meuchelmord an Ferdinand Bonn" betitelte Broschüre, die voll Schmähungen von Schriftstellern, sowie Direktoren und voll Verherrlichungen Bonns ist, unter einem fremden Namen zu drucken und zu verbreiten. Die Direktion wollte, wenn dies geschehe, fünfzig Wiederholungen des Schauspiels „Staatsanwalt Alexander" garantieren. Da der Antrag abgelehnt wurde, erfolgte die sofortige Absetzung des übrigens geringwertigen Stückes."

† **Ibsens Nachlaß.** Am 23. Mai jährte sich zum ersten Male der Todestag Henrik Ibsens. Bei diesem Anlaß dürfte es interessieren, daß die Veröffentlichung des ganzen Nachlasses des Dichters bevorsteht. Allerdings wird fast noch ein ganzes Jahr vergehen, erst im Frühjahr des Jahres 1908, zu Ibsens Geburtstag, am 20. März, soll uns das literarische Geschenk zu teil werden. Ibsens Nachlaß erscheint dann gleichzeitig in Kopenhagen und Berlin, herausgegeben von Dr. Julius Elias und Hanydan Koht. Es wird ein großer Band in vier Abteilungen, und zwar unter folgenden Bezeichnungen: 1. Episches, 2. Dramatisches, 3. Lyrisches mit Gelegenheitsgedichten, 4. Prosa und Aphorismen. In der dramatischen Abteilung werden auch zahlreiche handschriftliche Erst-Entwürfe seiner bekanntesten Dramen enthalten sein. Ein Jahr später soll dann die Veröffentlichung neuer Ibsen-Briefe erfolgen, und zwar das wertvollste aus dem Privatbriefwechsel des Dichters.

† **Archäologische Entdeckungen in Rom.** Wie aus Rom berichtet wird, erregen die hervorragenden Entdeckungen, die auf dem Palatinischen Hügel gemacht werden, in archäologischen Kreisen das lebhafteste Interesse. Obgleich die Ausgrabungen an der Stätte der kürzlich abgetragenen Villa Mills erst begonnen haben, sind sie bereits durch die Auffindung der Kirche des St. Caesarius belohnt worden. Es war dies die Privatkapelle der ersten christlichen Kaiser, die seit dem 14. Jahrhundert völlig in Vergessenheit geraten und seitdem nie wieder erwähnt worden war. Man erwartet von diesen Funden noch die wertvollsten Aufschlüsse für die Kirchengeschichte. — Die Regierung hat ferner die ausgezeichnete Statue einer Priesterin, die in der Villa Nero zu Porto d'Anzio, die dem Fürsten Lancelotti gehört, gefunden wurde und die als eins der hervorragendsten Werke griechischer Kunst in Rom gilt, erworben. Sie wurde nach einem Sturme entdeckt, als die See große Teile dieses Besitztums weggerissen hatte. Das Werk soll im Diokletian-Museum aufgestellt werden.

†* Die **Ausgrabungen** in den **Grimaldigrotten** im Fürstentume Monaco. Der Pariser Akademie der Wissenschaften hat Armand Gaudry einen zusammenfassenden Bericht über die sehr wichtigen und interessanten Ausgrabungen in den berühmten Grimaldigrotten vorgetragen. Die gefundenen Gegenstände werden für das für den